



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 5
INHALT

Mai 1978
Seite

Neues aus der ITF

ITF/ISF-Vereinbarung über Beschäftigung asiatischer Seeleute beendet 65

Transport und Verkehr

Britische Schiffsoffiziere wollen Arbeitsplätze schützen 65

Liberia: Regierung veröffentlicht Bericht über Verlust des Schiffes BERGE ISTRRA 66

Gewerkschaften fordern bessere Arbeitsbedingungen im norwegischen Offshore-Sektor der Nordsee 66

Gewerkschaften

Norwegen: Seelutegewerkschaft weiterhin für MS Bolero zuständig 67

Schweiz: Arbeiter widersetzen sich geplanter Schließung eines Werkes der Firma Firestone 67

Aus der Welt der Arbeit

Lohnerhöhung für Hafendarbeiter von Liverpool 68

Republik Irland: Streik gegen Aer Lingus endet 68

Höhere Heuern für japanische Seeleute in der Hochseeschifffahrt 69

Japan: Gewerkschaftliche Frühjahrsoffensive der Eigenbahner und des Kabinenpersonals beginnt 69

Neuer Tarifvertrag für Hafendarbeiter von Montreal 69

Höhere Heuern für niederländische Seeleute in der Küstenschifffahrt 69

Norwegen: Lohnerhöhung für ostasiatische Seeleute 70

Neuer Heuertarifvertrag für schwedische Seeleute 70

Streik der Swedair-Piloten 71

Streik des Kabinenpersonals der Scanair verschoben 71

USA: Tarifverhandlungen der Eisenbahner nahen dem Ende 72

Streik des Bodenpersonals der Pan-Am vermieden 72

Venezuela: Neuer Tarifvertrag für Viasa-Kabinenpersonal 72

Kurznachrichten 73

Personalien 74

Bevorstehende Tagungen

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONALES

ITF/ISF-Vereinbarung über Beschäftigung asiatischer Seeleute beendet

Am 5. Mai fand in London eine Sitzung des ITF-Generalsekretärs Harold Lewis und des Stellvertretenden Generalsekretärs Ake Selander mit Vertretern des Internationalen Reedervereins (ISF) statt, auf der die Reeder erklärten, daß sie nicht in der Lage seien, dem von der ITF auf einer früheren Sitzung deklarierten Grundsatz zuzustimmen, daß die Heuern der auf ausländischen Schiffen beschäftigten asiatischen Seeleute über eine Zeitspanne von fünf Jahren hinweg auf die von den anerkannten Gewerkschaften des Flaggenlandes der betreffenden Schiffe ausgehandelte Heuer angehoben werden sollten (dieser Grundsatz gilt jedoch nicht für die Besatzungen von Schattenflaggenschiffen). Beide Seiten beschlossen in Anbetracht dessen, daß keine weitere Verhandlungsbasis für eine neue Vereinbarung über die Beschäftigung asiatischer Seeleute besteht und daß die gegenwärtige Vereinbarung somit am 31. März 1978 erlöschen wird.

Diese Vereinbarung stammt aus dem Jahre 1973. Sie sieht vor, daß die auf ausländischen Schiffen beschäftigten asiatischen Seeleute (vorwiegend aus Indien, Bangladesch und Pakistan) weiterhin zu den am Anheuerungsort von den Gewerkschaften ihrer Heimatländer ausgehandelten Heuern beschäftigt werden können, die Reeder der betreffenden Schiffe jedoch verpflichtet sein sollten, den Unterschied zwischen der lokalen Heuer und der IAO-Mindestheuer in einen Sozialfonds einzuzahlen. Seitdem haben die lokalen Heuern in einigen Ländern das IAO-Niveeau erreicht, und in mehreren europäischen Schiffahrtsländern (vorwiegend in Großbritannien, Deutschland und den Niederlanden) ist eine Tendenz in Richtung eines Überganges zur Flaggenheuer zu verzeichnen. Die ITF hielt es somit für richtig, die Zahlung der Flaggenheuer zu einer grundsätzlichen Forderung zu machen. Der Internationale Reederverein war nicht in der Lage, dieser Forderung stattzugeben.

Die der ITF angeschlossenen Seeleutegewerkschaften sind ersucht worden, sich aktiv für die Verwirklichung dieses Grundsatzes einzusetzen und uns von ihren Plänen zur Herbeiführung der Heuerparität innerhalb der obengenannten Zeitspanne zu verständigen.

TRANSPORT UND VERKEHR

GROSSBRITANNIEN

Schiffsoffiziere wollen Arbeitsplätze schützen

Die der ITF angeschlossene Britische Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Zivilluftfahrt (MNAOA) hat den General Council

of British Shipping ersucht, einen paritätischen Überwachungsdienst zu bilden, um die Auswirkungen der gegenwärtig von mehreren britischen Reedern geplanten Reduzierung der Bemannungsnormen auf britischen Schiffen zu lindern. Die MNAOA befürchtet, daß viele Schiffsoffiziere noch dieses Jahr ihre Arbeitsplätze verlieren werden, falls keine konkreten Abhilfsmaßnahmen getroffen werden.

LIBERIA

=====

Regierung veröffentlicht Bericht über Verlust des Schiffes BERGE ISTR

Fast zwei Jahre nach der offiziellen Untersuchung hat die liberische Regierung nunmehr ihren Bericht über den Verlust des 227.556 Tonnen Petroleum/Erz-Schiffes BERGE ISTR veröffentlicht, das am 30. Dezember 1975 in der Nähe der Molukken sank. Nur zwei Besatzungsmitglieder überlebten dieses Unglück, dessen Ursache auch durch die offizielle Untersuchung nicht aufgedeckt werden konnte. Dennoch enthält der Bericht eine Reihe von Empfehlungen, die sich auf verschiedene Faktoren beziehen, die in aller Wahrscheinlichkeit zur fatalen Explosion an Bord beigetragen haben. Die liberischen Behörden sind der Ansicht, daß die IMCO diese Faktoren näher untersuchen sollte. So z.B. wird vorgeschlagen, daß leere Petroleumtanks im Falle von Kombi-Schiffen wie die BERGE ISTR mit Inertgas gefüllt werden sollten, wenn immer das Schiff eine Trockenladung befördert; es sei denn, daß auch die letzten Ölreste ausgestoßen werden sind und das Schiff vollkommen gasfrei ist. Ferner empfiehlt der Bericht eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen, wenn auf einem Schiff dieser Art während der Fahrt sogenannte "heiße Arbeiten" vorgenommen werden, da anzunehmen ist, daß an Bord der BERGE ISTR vor der fatalen Explosion Schweißarbeiten erfolgten.

NORWEGEN

=====

Gewerkschaften fordern bessere Arbeitsbedingungen im norwegischen Offshore-Sektor der Nordsee

Der Norwegische Gewerkschaftsbund (LO) hat im Namen sechs seiner Mitgliedsverbände (darunter die vor kurzem gebildete Gewerkschaft der Rohöl- und Petroleumarbeiter und die der ITF angeschlossene Norwegische Seeleutegewerkschaft) in einem Schreiben an die für Rohöl und Energie zuständige Regierungsbehörde beantragt, daß die für die Regelung der Arbeitsbedingungen im norwegischen Sektor der Nordsee geltenden Vorschriften verschärft werden sollten. Insbesondere wird vorgeschlagen, daß die höchstzulässige Zeitspanne, während der normalerweise nicht mehr als 12 Stunden pro Tag (36 Stunden pro Woche) gearbeitet werden darf, von 12 Monaten auf 3 Monate reduziert werden sollte und daß die unter bestimmten Umständen zulässige ununterbrochene Dienstperiode von 32 Tagen auf 16 Tage herabgesetzt werden sollte.

Die Gewerkschaften hoffen, im Offshore-Sektor den 8-Stunden-Tag durchzusetzen. Gegenwärtig sind die Arbeitszeiten von einem Unternehmen zum anderen sehr unterschiedlich, und der 8-Stunden-Tag kann keineswegs als eine Norm betrachtet werden.

GEWERKSCHAFTEN

NORWEGEN

=====

Seeleutegewerkschaft weiterhin für MS Bolero zuständig

Die der ITF angeschlossene Norwegische Seeleutegewerkschaft hat sich Anfang Mai mit der Reederei Fred Olsen Lines geeinigt, daß die Gewerkschaft weiterhin das Recht haben wird, Verträge für die Besatzung der MS Bolero abzuschließen, obwohl dieses Schiff an die schwedische Stena Line verchartert worden ist. Ferner erklärt sich die Reederei Fred Olsen bereit, daß unser Mitgliedsverband auch in Zukunft für die Besatzungen vercharterter Schiffe der anerkannte Verhandlungspartner bleibt.

SCHWEIZ

=====

Arbeiter widersetzen sich geplanter Schließung eines Werkes der Firma Firestone

Vor kurzem fand in der kleinen schweizerischen Stadt Pratteln eine Massenkundgebung gegen die geplante Schließung einer lokalen Reifenfabrik (Teil der amerikanischen Multinationale Firestone) statt. Die genannte Fabrik soll Ende Juli dieses Jahres stillgelegt werden.

Seit der Kundgebung haben in den USA Gespräche mit dem Stammunternehmen stattgefunden, das nunmehr versprochen hat, seinen Beschluß, sich aus der Schweiz zurückzuziehen erneut zu überprüfen. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund hat gegen die genannte Schließung im Gewerkschaftlichen Beratungsausschuß des OECD-Ausschusses für Internationale Investitionen und Multinationale Unternehmen (IIME) Einspruch erhoben. Das Unternehmen Firestone wurde einer Verletzung der OECD-Richtlinien für Multinationale Unternehmen beschuldigt, weil es während der Monate vor der Bekanntgabe der Schließung nicht mit den zuständigen Behörden und Gewerkschaften Rücksprache gehalten hat und sogar mehrmals katagorisch bestritten hat, daß es das Werk zu schließen beabsichtigt.

AUS DER WELT DER ARBEIT

GROSSBRITANNIEN

Lohnerhöhung für Hafenarbeiter von Liverpool

Die uns angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft hat Ende April einen neuen Tarifvertrag für 7.000 im Hafen von Liverpool beschäftigte Arbeiter abgeschlossen, der eine Erhöhung der Grundlöhne um 10% vorsieht sowie die Zahlung einer Produktivitätszulage für die Verladung allgemeiner Fracht in Höhe von 1,7% des Grundlohnes. Über die Zahlung eines erhöhten Warte- und Bereitschaftsgeldes konnte noch keine Einigung erzielt werden, und die Verhandlungen dauern an.

REPUBLIK IRLAND

Streik gegen Aer Lingus endet

Am 8. Mai endete ein Streik des Verwaltungs-, Aufsichts- und Büropersonals der Aer Lingus, nachdem in langen und schwierigen Schlichtungsgesprächen eine Einigung über eine Interimsregelung bezüglich der im Namen dieses Personals gestellten Forderungen erzielt werden konnte. Das genannte Personal (Mitglieder der Irischen Arbeitergewerkschaft) wird eine einmalige Pauschalzahlung in Höhe von etwa £500 erhalten, nachdem das Arbeitsgericht über eine frühere Produktivitätstarifforderung zu entschieden hat. Außerdem werden sämtliche Löhne und Gehälter um 5% angehoben (dies ist zusätzlich zu der unter der landesweiten Tarifvereinbarung für alle Arbeitnehmer gewährten Erhöhung (sh. die April-Nummer der ITF-Nachrichten)). Ab Oktober dieses Jahres wird die 5%ige Erhöhung Teil des Grundlohnes bilden. Andere Mitglieder der Gewerkschaft, die während des Streiks die Streikposten des Verwaltungs- und Aufsichtspersonals respektierten (insbesondere Flugstewardessen), erhalten eine einmalige Pauschalzahlung in Höhe von £125.

Über die noch ausstehenden Fragen -- Dringlichkeitsurlaub, Krankengeld, Mutterschaftsgeld und vergünstigte Flüge -- werden weitere Verhandlungen erfolgen.

JAPAN

Höhere Heuern für Seeleute in der Hochseeschifffahrt

Die der ITF angeschlossene All-Japanische Seelcutegewerkschaft hat eine Erhöhung der Heuern ihrer in der Hochseeschifffahrt beschäftigten Mitglieder um durchschnittlich 4% akzeptiert.

Eisenbahner und Kabinenpersonal beginnen Frühjahrsoffensive

Die diesjährige Frühjahrsoffensive der japanischen Arbeiter (etwa von März bis Mai, wenn sehr oft Streiks in Unterstützung von Forderungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der jährlichen Tarifverträge stattfinden) erreichte ihren Höhepunkt mit einem landesweiten Verkehrsstreik am 25. April, durch den sämtliche Eisenbahn-, Autobus- und Untergrundbahndienste stillgelegt wurden. Der Streik dauerte 48 Stunden und endete mit der Annahme eines Angebotes auf Erhöhung der Löhne um 5,4%. Auch das Kabinenpersonal und die Flugdeckbesatzungen der Japan Air Lines haben während der letzten Wochen wiederholt die Arbeit niedergelegt. Gemäß den uns vorliegenden Meldungen ist ihnen noch kein befriedigendes Angebot gemacht worden.

KANADA

Neuer Tarifvertrag für Hafenarbeiter von Montreal

Anfang Mai hat die uns angeschlossene International Longshoremen's Association einen neuen Tarifvertrag für die im Hafen von Montreal beschäftigten Arbeitnehmer abgeschlossen, wodurch ein von der Gewerkschaft angeordneter Streik vermieden werden konnte. Der neue Vertrag läuft für drei Jahre. Weitere Einzelheiten liegen noch nicht vor.

NIEDERLANDE

Höhere Heuern für Seeleute in der Küstenschifffahrt

Die der ITF angeschlossene Niederländische Seeleuteföderation (FWZ) hat für ihre in der Küstenschifffahrt beschäftigten Mitglieder einen neuen ab 1. Januar 1978 geltenden Kollektivvertrag abgeschlossen, der folgende Erhöhungen vorsieht: Pauschalzahlungen unter Berücksichtigung des Anstiegs der Lebenshaltungskosten am 30. April 1978, am 1. November 1978 und 31. März 1979, jedoch um jeweils mindestens 220 Gulden (208 Gulden am 30. April 1978) pro Prozent des Anstiegs der Lebenshaltungskostenziffer. Die Grundlöhne und Zulagen werden außerdem ab 1. November 1978 um 0,25% erhöht. Der neue Vertrag gilt bis zum 31. März 1979.

Der Urlaubsanspruch für ältere Arbeitnehmer (fünf Jahre vor ihrer Pensionierung) wurde von 5 auf 6 zusätzliche Urlaubstage erhöht.

NORWEGEN

=====

Lohnerhöhung für ostasiatische Seeleute

Am 1. Januar 1978 traten höhere Heuersätze für die auf Schiffen unter norwegischer Flagge beschäftigten ostasiatischen Seeleute in Kraft. Es folgen einige Beispiele der neuen Monatsheuern in US Dollars (Ziffern in Klammern beziehen sich auf die Heuer nach 10 Dienstjahren): Elektrikerassistent: 639,87 (691,99); Bootsmann und Zimmermann: 526,49 (569,64); Matrose (mit Brief) und Motormann und Heizer: 470,38 (507,79); Stewart: 413,83 (446,59); Matrose (ohne Brief): 357,97.

Dies entspricht einer Erhöhung der Grundheuern um 2,5% plus 100 nkr. pro Monat.

SCHWEDEN

=====

Neuer Heuertarifvertrag für schwedische Seeleute

Die uns angeschlossene Schwedische Seeleutegewerkschaft hat sich mit den Reedern über einen neuen Heuertarifvertrag geeinigt. Die neuen monatlichen Anfangsheuern sind wie folgt (Ziffern in Klammern beziehen sich auf die Heuersätze nach 5 Dienstjahren):

KLEINE FAHRT (vom 1. April 1978 - 31. Januar 1979)

Trockenladungsschiff

Öltanker

Gruppe 1*: 3.729 (4.099)	Gruppe 1: 3.991 (4.391)
Gruppe 2*: 3.336 (3.706)	Gruppe 2: 3.578 (3.978)
Gruppe 3*: 1.874 (3.614*) skr.	Gruppe 3: 2.002 (3.857*) skr.

GROSSE FAHRT (vom 1. April 1978 - 31. Januar 1979)

Trockenladungsschiff

Öltanker

Gruppe 1: 3.822 (4.192)	Gruppe 1: 4.084 (4.484)
Gruppe 2: 3.426 (3.796)	Gruppe 2: 3.668 (4.068)
Gruppe 3: 1.909 (3.689*) skr.	Gruppe 3: 2.037 (3.932*) skr.

(Alle Heuersätze wurden um skr. 164 erhöht, mit Ausnahme der mit einem * vermerkten, die um skr. 239 angehoben wurden.)

Die obengenannten Erhöhungen beziehen sich auch auf die bereits für Februar und März gezahlten Gehälter, obwohl der Tarifvertrag erst am 29. März unterzeichnet wurde.

Vom 1. Februar bis zum 31. Oktober 1979 werden sich die Stundenlöhne der Seeleute um 45 Öre erhöhen (dies entspricht Skr. 78 pro Monat).

Erläuterung der obengenannten Gruppen

<u>Gruppe 1:</u> Bootsmann, Zimmermann	<u>Gruppe 2:</u> Elektriker
1. Elektriker (skr. 700 mehr als in der obigen Tabelle)	Schiffsmechaniker
1. Schiffsmechaniker	Donkeymann
Koch/Steward (skr. 400 mehr als in der obigen Tabelle)	
Pumpenmann	
Koch	

Gruppe 3: Andere Mannschaftsdienstgrade

Streik der Swedair-Piloten

Die Piloten der schwedischen Luftfahrtsgesellschaft Swedair befinden sich seit dem 25. April im Streik. Als diese Fluggesellschaft vor vier Jahren gebildet wurde, triff die schwedische Pilotenvereinigung mit ihr einen vierjährigen Vertrag, deres dem Unternehmen ermöglichen sollte, sich finanziell zu etablieren. In der Zwischenzeit sind jedoch die Gehälter der Swedair-Piloten so weit hinter denen der SAS-Piloten zurückgeblieben, daß sie gegenwärtig nur noch knapp mehr als die Hälfte der Gehälter der letzteren betragen. Aus diesem Grunde hat die Pilotenvereinigung beantragt, daß die Swedair-Piloten in den Jahren 1978 und 1979 10% mehr als die durchschnittliche jährliche Gehaltserhöhung erhalten sollen.

Die Swedair hat sich bis jetzt geweigert, dieser Forderung stattzugeben. Um die Geschäftsleitung der Swedair an den Verhandlungstisch zu bringen, haben die Piloten der SAS und die Piloten der schwedischen Binnenfluggesellschaft Linjeflyg am 12. Mai sämtliche Binnenflüge verweigert. Eine Woche später fand in Unterstützung der Swedair-Piloten eine gleiche eintägige Streikaktion statt.

Streik des Kabinenpersonals der Scanair verschoben

Die der ITF angeschlossene Schwedische Gewerkschaft der Handelsarbeiter (HTF) hat beschlossen, einen gegen die

Luftfahrtsgesellschaft Scanair angedrohten Streik zu verschieben und weitere Verhandlungen in Anwesenheit eines Schlichters zu führen. Die Gewerkschaft bemüht sich, erstmalig einen separaten Kollektivvertrag für 100 schwedische Stewards und Stewardessen im Dienste der Scanair abzuschließen. Bisher galt für das schwedische Kabinenpersonal der vom dänischen Kabinenpersonal abgeschlossene Tarifvertrag. Die ITF fordert eine Umrechnung der Gehälter von dänischen Kronen in schwedische Kronen zum gegenwärtigen Wechselkurs. Das Unternehmen würde es vorziehen, diese Umrechnung zum weniger günstigeren Kurs vom Januar 1977 vorzunehmen.

USA

====

Tarifverhandlungen der Eisenbahner nahen dem Ende

Vier amerikanische Eisenbahnergewerkschaften, die bis jetzt direkt mit einzelnen Unternehmen über einen neuen Tarifvertrag verhandelt haben, werden nunmehr zusammen mit anderen Gewerkschaften ihre Forderungen einer Schlichtungsinstanz unterbreiten. In Anbetracht dessen besteht Aussicht auf den baldigen Abschluß einer landesweiten Tarifregelung der amerikanischen Eisenbahner (sh. ITF-Nachrichten Nr. 3, 1978, Seite 43).

Streik des Bodenpersonals der Pan-Am vermieden

Ein vom Bodenpersonal der Pan-Am angekündigter Streik wurde nur wenige Stunden vor seinem planmäßigen Beginn (00.01 Uhr am 29. April) abgesagt, nachdem mit der Geschäftsleitung des Unternehmens eine provisorische Einigung über einen neuen Tarifvertrag für Wartungsmechaniker, Flughafenstewards und Flugleiter erzielt werden konnte. Diese Personalkategorien werden von der uns angehörenden Amerikanischen Transportarbeitergewerkschaft (TWU) vertreten. Über die weiteren Einzelheiten werden wir in einer kommenden Nummer der ITF-Nachrichten berichten.

Auf Wunsch der TWU wurden die der ITF angeschlossenen Luftfahrtsgewerkschaften ersucht, das Pan-Am-Bodenpersonal im Falle eines Streiks solidarisch zu unterstützen.

VENEZUELA

=====

Neuer Tarifvertrag für Viasa-Kabinenpersonal

Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft des Kabinenpersonals der Luftfahrtsgesellschaft Viasa hat vor kurzem einen neuen drei Jahre geltenden Kollektivvertrag mit der staatlichen venezolanischen Luftfahrtsgesellschaft Viasa abgeschlossen,

der folgende Verbesserungen vorsieht: Erhöhung der Gehälter um 25 bis 36% (je nach Funktion); Erhöhung der monatlichen Mindestgehälter der Stewards und Stewardessen auf 2.075 bzw. 2.225 Bolivars; 30 Urlaubstage pro Jahr bei Zahlung eines Urlaubsgeldes in Höhe von 45 Tageslöhnen.

KURZNACHRICHTEN

Australien: Die australischen Hafentarbeiter haben die auf Seite 55 der letzten Nummer der ITF-Nachrichten erwähnten kurzfristigen Streiks und Protestkundgebungen eingestellt, nachdem die Verhandlungen zwischen der uns angeschlossenen Australischen Hafentarbeitergewerkschaft (WWF) und den Hafentarbeitgebern über einen neuen landesweiten Kollektivvertrag wieder aufgenommen wurden.

Belgien: Die Kampagne der belgischen Gewerkschaften für eine kürzere Arbeitszeit und eine Herabsetzung des Rücktrittsalters ist erfolgreich gewesen. Anfang Mai gab die belgische Regierung die Einführung der 38-Stunden-Woche und ein Rücktrittsalter von 60 Jahren für 780.000 Arbeitnehmer im öffentlichen Sektor bekannt.

Finnland: Die Finnische Seeleutegewerkschaft hat den Heuertarifvertrag für Seeleute in der Überseefahrt gekündigt und gedroht, ihre Mitglieder zum Streik aufzurufen, falls die Reederei sich weigert, die Seeleute für den Verlust der Kaufkraft zu entschädigen, der sich aus der kürzlichen Abwertung der Finnmark ergibt.

Der französische Gewerkschaftsbund FO hat eine bessere Vertretung im Personalrat des Bodenpersonals der Air France durchgesetzt. Der FO gewann dieses Jahr 29,48% aller Sitze, wodurch sein zunehmender Einfluß während der letzten Jahre bestätigt wurde.

Frankreich und Spanien haben das auf der 62. (Schiffahrts)tagung der Internationalen Arbeitskonferenz im Oktober 1976 angenommene IAO-Übereinkommen Nr. 147 über Mindestnormen für Handelsschiffe sowie ein weiteres Übereinkommen der gleichen Konferenz über die Beschäftigungssicherheit der Seeleute ratifiziert.

Deutschland: Mit Wirkung vom April 1978 müssen alle in deutschen Hoheitsgewässern einfahrenden Massengüterschiffe, die gefährliche Frachten befördern, einen Lotsen an Bord führen. Dies gilt für alle Tankschiffe, die umweltgefährdende Flüssigkeiten, Chemikalien und Gase befördern sowie für Schiffe mit Atomtrieb. Die einzige Ausnahme von dieser Regelung sind Schiffe unter 300 BRT und Binnenschiffahrtfahrzeuge, deren Kapitäne umfassende Kenntnisse des deutschen Binnengewässerstraßennetzes haben.

Mit Bezug auf das Unglück des Schiffes AMOCO CADIZ hat der Generalsekretär der Britischen Gewerkschaft der Kesselbauer, John Chalmers, gefordert, daß der Bau von Tankschiffen über 500.000 Tonnen eingestellt werden sollte, bis alle einschlägigen Sicherheitsnormen gründlich überprüft worden sind. U.a. werden folgende Verbesserungen vorgeschlagen: Kleinere Behälter; Doppelkontrolle der Ruder und Schiffsschrauben; Verstärkung der Schiffswände, Einbau getrennter Ballasttanks und bessere Radargeräte. Kollege Chalmers hat ferner vorgeschlagen, daß die Regierungen und Arbeitgeber mit den Gewerkschaften auf internationaler Ebene Gespräche über den Schutz der Meere und Küsten führen sollten und dass es **Schattenflaggenschiffen** aufgrund ihrer hohen Unfallrate verboten werden sollte, in europäische Häfen einzulaufen.

Der liberische Direktor für Schifffahrtsfragen hat bekanntgegeben, daß am 16. Mai in London eine offizielle Untersuchung des Strandens der AMOCO CADIZ beginnen wird.

Luxemburg: Ein vor kurzem in Luxemburg erlassenes Gesetz sieht die Todesstrafe für Flugzeugentführer vor, die Flugzeugpassagiere oder Flugzeugbesatzungsmitglieder nach Geiselnahme töten. Die Strafe für Flugzeugentführungsanschlüge ohne tödliche Folge ist lebenslängliches Gefängnis mit Zwangsarbeit.

Die Türkische Gewerkschaft des Zivilluftfahrtspersonals (HAVA-IS) wird auf gerichtlichem Wege gegen den Erlaß eines Regierungsbefehles zur Wiederaufnahme der Arbeit Berufung einlegen, durch den sie gezwungen wurde, ihren in der letzten Nummer der ITF-Nachrichten auf Seite 60 erwähnten Streik einzustellen.

PERSONALIEN

Humberto Hernandez, Präsident der Venezolanischen Transportarbeiterföderation und Mitglied des ITF-Vorstandes, ist in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die Gewerkschaftsbewegung seines Landes der Freiheitsorden verliehen worden. Die Ehrung wurde persönlich vom Staatspräsidenten Carlos Andrés Pérez vorgenommen. Kollege Hernandez ist außerdem Mitglied des venezolanischen Parlamentes.

Remi Janssens, Sekretär der Hafendarbeitersektion bei der Belgischen Transportarbeitergewerkschaft, ist am 1. Mai dieses Jahres in den Ruhestand getreten.

Ole Tennfjord, Präsident der Norwegischen Vereinigung der Schiffsoffiziere, feierte am 29. April seinen 60. Geburtstag. Kollege Tennfjord ist seit dem Jahre 1971 Mitglied des Ausschusses der ITF-Seeleutesektion.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN
=====

- | | |
|--|-----------------------------|
| Vorbereitende ITF-Sitzung über
Ausbildung und Befähigung von
Seeleuten | - London, 12. Juni 1978 |
| Technischer Ausschuß des
Kabinenpersonals | - London, 1.-13. Juni 1978 |
| Technischer Ausschuß des
Flugdeckpersonals | - London, 12.-13. Juli 1978 |
| Geschäftsführender Ausschuß | - London, 25. Juli 1978 |

X WEITERE INFORMATIONEN ÜBER X
X DIE IN DIESER NUMMER DER X
X ITF-NACHRICHTEN ENTHALTENEN X
X MITTEILUNGEN SIND AUF ANFRAGE X
X VOM ITF-SEKRETARIAT ERHÄLTlich! X
